

Grenzwertzentrale DCC 8 plus

Bedienungsanleitung

8 Linien Brandmelderzentrale



detectomat GmbH
An der Strusbek 5
D – 22926 Ahrensburg
Germany
BA.-Nr.: 53636
No.: 180 20 653, Rev. A

Zentrale: Telefon: +49 (0) 4102-2114-60
Fax: +49 (0) 4102-2114-670

Hotline: Siehe www.detectomat.com

02/2010

Version 1.0 - 27.05.2010

Index

1	Erklärungen zur Bedienungsanleitung.....	4
1.1	Zweck der Bedienungsanleitung	4
1.2	Hinweise zur Bedienungsanleitung	4
2	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	5
2.2	Anforderungen an die Betreiber	5
3	Allgemeine Informationen	5
4	Anzeige und Bedienfeld	6
4.1	Bedienfeld DCC 8 plus	6
4.2	Statusanzeige und Output.....	6
4.3	Störungsmeldungen	7
5	Errichter Funktionen	7
6	Installation der BMZ.....	8
7	Testen der Zentrale	9
8	Funktionen und Bedienung.....	10
8.1	Linien Aktivieren/Deaktivieren	10
8.1.1	Deaktivierung Linie 1:.....	10
8.1.2	Aktivierung Linie 1.....	10
8.1.3	Deaktivierung Linie 2:.....	10
8.1.4	Aktivierung Linie 2:.....	10
8.2	Revision ein (Ein-Mann-Revision):	11
8.3	Deaktivieren von Ext. Signalgeberlinien:	11
8.4	Aktivieren von Ext. Signalgeberlinien:	11
9	Optionale Funktion	11
9.1	Class Change:	11
9.2	Sound delay	11
9.3	Double Action Mode	12
9.4	Instant Action Mode.....	12
10	Technische Daten DCC 8 plus.....	13
11	Zentralen Erweiterung	14
11.1	Anschluss einer Repeater Zentrale.....	14
11.2	4 Linien Erweiterungskarte	15
11.3	4 Signalgeber Erweiterungskarte (SND)	15
11.4	Relais Modul MR8.....	16
11.4.1	Konfiguration des MR8:	16
11.4.2	Funktionsweise des MR8:.....	16
12	Anschlussplan:.....	17
13	Installationsprotokoll	18
13.1	Errichter	18
13.2	Wartungsprotokoll	19
13.3	Alarmprotokoll	19

1 Erklärungen zur Bedienungsanleitung

1.1 Zweck der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung wendet sich an technisch qualifizierte Benutzer, die zum Bedienen der Brandmelderzentrale DCC 8 plus speziell geschult sind oder werden.




Als Betreiber und als Benutzer sind Sie verpflichtet, diese Bedienungsanleitung, insbesondere den Abschnitt 'Allgemeine Sicherheitshinweise', zu lesen und zu verstehen. Diese Bedienungsanleitung enthält die relevanten Informationen für die Bedienung. Sie soll Ihnen dabei helfen, die DCC 8 plus bestimmungsgemäß, effizient und sicher, einzusetzen.

1.2 Hinweise zur Bedienungsanleitung

In dieser Bedienungsanleitung werden die folgenden Konventionen angewendet:

- Mit Aufzählungspunkten versehene Listen enthalten Informationen und keine Arbeitsschritte.
- Nummerierte Auflistungen enthalten eine Folge von Schritten oder hierarchisch angeordnete Informationen.
- Text innerhalb von Anführungszeichen zeigt Menüwahlen an.
- Tastaturbefehle sind dargestellt in eckigen Klammern, z. B. [Reset].

In dieser Bedienungsanleitung kommen die nachfolgenden Piktogramme zum Einsatz. Sie kennzeichnen übersichtlich Gefahren, Warnungen und wichtige Hinweise. Diese Piktogramme sind unbedingt zu beachten.

	<p>Achtung! Gefahr durch elektrischen Schlag. Schalten Sie die Spannungsversorgung ab, bevor Sie an stromführenden Verbindungen arbeiten. Der Benutzer wird auf Vorgehensweisen und Zustände aufmerksam gemacht, die Körperverletzungen oder sogar Tod zur Folge haben können.</p>
	<p>Achtung! Der Benutzer wird auf Vorgehensweisen und Zustände aufmerksam gemacht, die Geräteschäden oder wirtschaftliche Verluste zur Folge haben können.</p>
	<p>Hinweis! Der Benutzer erhält zusätzliche Informationen, die für das erfolgreiche Anwenden sowie für ein gründliches Verstehen des Produkts unabdingbar sind.</p>

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die DCC 8 plus entspricht dem gegenwärtigen Stand der Technik und den geltenden Sicherheitsbestimmungen. Dennoch drohen Gefahren bei Fehlbedienung oder Missbrauch:

- für Leib und Leben der Benutzer oder Dritter,
- für die DCC 8 plus und andere Sachwerte des Betreibers,
- für den effizienten Einsatz der DCC 8 plus.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die DCC 8 plus ist ausschließlich zum Erfassen, Auswerten und Weiterleiten, der über die Gruppenanschlüsse erfassten Messwerte bestimmt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch:

- das Beachten und Einhalten der Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung.

Die detectomat GmbH haftet nicht für Schäden, die aus nichtbestimmungsgemäßer Verwendung der DCC 8 plus entstehen.

2.2 Anforderungen an die Betreiber

Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung der DCC 8 plus dürfen nur von Unternehmen durchgeführt werden, die nachweislich über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

3 Allgemeine Informationen

Die DCC 8 plus ist eine Grenzwert Brandmelderzentrale auf Mikroprozessorbasis und wurde nach den Anforderungen der EN 54 entwickelt. Die BMZ bietet die Möglichkeit das Brandauftreten in bis zu 16 einzelnen Linien zu lokalisieren und je nach installierter Konfiguration zu melden.

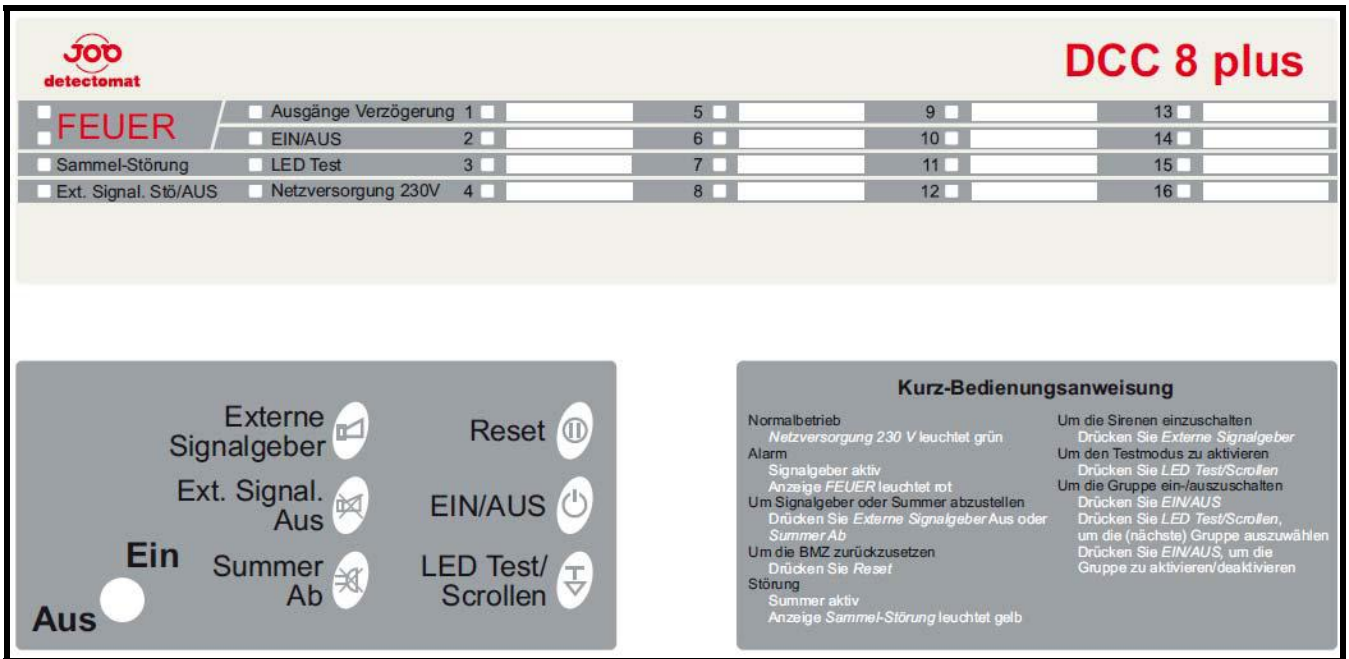
Die DCC 8 plus ist entsprechend der Zulassung von Brandmelderanlagen, des entsprechenden Landes zu betreiben. Die Stromversorgung zur BMZ muss isoliert sein und gegen unbeabsichtigte Ausschaltung sichergestellt sein. In der Tafel für die Abschaltung der Versorgung muss eine eindeutige Beschriftung vorhanden sein: BRANDMELDESYSYSTEM – NICHT ABSCHALTEN.

**Hinweis!**

Nach jeder Änderung einer Jumper-Stellung muss ein Reset an der Zentrale getätigt werden!

4 Anzeige und Bedienfeld

4.1 Bedienfeld DCC 8 plus



4.2 Statusanzeige und Output

Zustand	Anzeige
Normal	<ul style="list-style-type: none"> ➤ LED Netzversorgung 230 V leuchtet grün Netzspannung von 230 V AC vorhanden
Feuer	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die 2 LEDs FEUER sowie die der betroffenen Linie blinken bei Feuer. Nach dem Drücken von [Ext. Signal. Aus] leuchten diese konstant. ➤ Der Innere Summer ertönt bis zum Drücken der Taste [Summer Ab] ➤ Externe Signalgeber sind aktiv und können durch das Drücken von [Ext. Signal Aus] deaktiviert werden. ➤ Bei drücken von [Externe Signalgeber] werden die Externen Signalgeber wieder aktiviert. ➤ Das Relais FIRE (auf der Hauptplatine) wird deaktiviert.
Sammel-Störung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die LEDs Sammel-Störung und die betroffenen Linie werden aktiviert. ➤ Der Innere Summer ertönt bis zum Drücken der Taste Summer Ab ➤ Das Relais FAULT (auf der Hauptplatine) wird deaktiviert. ➤ Eine detaillierte Störungsbeschreibung finden Sie unter Punkt 4.3.
Test	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beim Drücken von [LED Test/Scrollen] blinken die gelben LEDs "LED Test" und die LED der Linie 2 mal pro Sekunde. ➤ Der interne Summer ertönt und kann mit [Summer Ab] deaktiviert werden.
EIN/AUS	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die LED "EIN/AUS" und die LED der ausgeschalteten Linie leuchten gelb bei einer Deaktivierung. ➤ Die gelbe LED "Ext. Signal. Stö/AUS" leuchtet bei einem deaktivierten Signalgeber

4.3 Störungsmeldungen

Anzeige auf dem Bedienfeld:	Anzeige auf der Leiterplatte:	Störungsart:
○ Sammel-Störung und die LED der betreffenden Linie* blinkt gelb	-	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Störung in der Linie X (Drahtbruch oder Kurzschluss). ➤ Melder entfernt.
○ Sammel-Störung und Ext. Signal. Stö/AUS blinken gelb	LED SND1, SND2, SND3 oder SND4 je nach Nummer der Linie**.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Störung der Signalgeberlinie (Drahtbruch oder Kurzschluss).
○ Sammel-Störung an und Netzversorgung 230 V aus	AC LED leuchtet	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 230 V Netzspannung nicht vorhanden.
○ Sammel-Störung an und Netzversorgung 230 V an	AC LED blinkt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Störung der Akkuladung.
○ Sammel-Störung	BATT LOW/LOST leuchtet	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kein Akku vorhanden.
○ Sammel-Störung	BATT LOW/LOST blinkt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ladezustand der Batterie zu niedrig.
○ Sammel-Störung	RPT LED***	<ul style="list-style-type: none"> ➤ ABF Störung (zweite DCC 8 plus als Anzeige und Bedienfeld) ➤ ABF Verbindung unterbrochen
○ Sammel-Störung	AUX LED	<ul style="list-style-type: none"> ➤ AUX Spannungsversorgung fehlerhaft
○ Sammel-Störung	EARTH LED	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erdschluss vorhanden
○ Sammel-Störung	uPFault LED	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Prozessor Störung

* Es besteht die Möglichkeit, dass auch mehrere Linien in Störung sind und deshalb mehrer LEDs blinken.

** Bei Betreiben von einer erweiterten Signalgeberplatine leuchten die dazugehörigen Linien LEDs.



Hinweis!

Die Anzeige für Störung erscheint nicht sofort. Es gibt eine kurze Verzögerung, die vom Typ der Störung abhängig ist. Wenn die Ursache der Störung beseitigt wurde, setzt sich die BMZ automatisch zurück.

5 Errichter Funktionen

Die DCC 8 plus erleichtert dem Errichter die Installation und Wartung der Brandmelderzentrale. Diese Funktionen wären:

- **Linien Test:** Linien können individuell getestet und aktiviert werden, ohne jedes Mal die Linie an der Zentrale rückstellen zu müssen. Dieses erfolgt automatisch an der Zentrale.
- **Signalgeber aus:** Das System kann ohne Aktivierung der Sirenen getestet werden.
- **Linie EIN/AUS:** Jede Linie kann separat ein-/ oder ausgeschaltet werden.

6 Installation der BMZ



Achtung! Gefahr durch elektrischen Schlag.

STELLEN SIE SICHER, DASS DIE 230 V LEITUNG STROMLOS GESCHALTET IST !

- Normalerweise ist die Brandmelderzentrale am unmittelbaren Zugang zum überwachten Objekt zu installieren. Dadurch können sich im Ernstfall die Einsatzkräfte einen schnellen Überblick über den Meldeort machen. Beachten Sie die Schutzart IP 40 und die zulässige Umgebungstemperatur von -5°C bis 40°C.
- Öffnen Sie das Gehäuse durch Herausschrauben der beiden rechten zwei Schrauben
- Überprüfen Sie die Leiterplatte auf Beschädigung sowie die weiteren Bauteile im Gehäuse.
- Ziehen Sie die Erdungsklemme und das Flachbandkabel vom Gehäuse/Platine ab.
- Entfernen Sie die obere Abdeckung durch Abschrauben der beiden Scharniere.
- Bestimmen Sie die Kabeleinführungen und verschließen Sie die übrigen mit den beigelegten Verschlussstopfen.
- Markieren Sie die Bohrlöcher mit der Zentrale oder mit der Schablonne der Verpackung.
- Bohren Sie drei Befestigungslöcher in die Wand und setzen sie die Dübel ein.
- Führen Sie die Stromversorgungsleitung von hinten durch den Kabeleinlass in die Zentrale ein.
- Schließen Sie noch keine Leitungen an die Zentrale an.
- Schrauben Sie die Zentrale jetzt fest an die Wand.
- Überprüfen Sie den korrekten Sitz der Leiterplattenfixierungsschrauben.
- Klemmen Sie die 230 V Leitung an.
- Setzen Sie die Batterie in die dafür vorgesehene Halterung ein.
- Stecken Sie die Lichtleiter auf die dafür vorgesehenen Befestigungslöcher auf der Hauptplatine sowie den Leiterplatten der Linien.
- Klemmen Sie die Signalgeberlinien und die Melderlinien an.
- Schrauben Sie die Scharniere der Abdeckung (Bedienfeld) wieder an die Zentrale an.
- Das Erdungskabel und das Flachbandkabel müssen wieder angeklemt werden.

7 Testen der Zentrale



Achtung!

Wir gehen davon aus, dass alle Leitungen im ordnungsgemäßen Zustand sich befinden, bevor Leitungen angeklemt werden, inklusive der Erdung der Leitung.

- Klemmen Sie die Batterie an die Zentrale an
- Schalten Sie die 230 V Stromversorgung zu der Zentrale ein
- Sollte der interne Summer ertönen, drücken Sie auf [**RESET**].

Wenn das System keine Fehler aufweist, sollte nur die 230 V LED Grün leuchten.

Wenn andere LEDs leuchten und der interne Summer ertönt dann überprüfen Sie die Sicherungen und Anschlüsse. Der Anschlussplan auf der Innenseite der Gehäuseabdeckung und die orange Störungs-LEDs können Ihnen bei der Fehlersuche behilflich sein.



Hinweis!

Die Batterie könnte eine "Akku Leer" Störung anzeigen. Diese Fehlermeldung erlöscht, sobald der Akku seine Mindestkapazität erreicht hat.



Hinweis!

Sollte Sammel-Störung und die gelbe Störungs-LED der Linie 1 leuchten, dann überprüfen Sie alle Verbindungen der Linie 1, ob alle Melder eingerastet sind und ob der Abschlusswiderstand richtig installiert ist (Polarität beachten)!

- Testen Sie die Auslösung jedes Melders auf der Linie, um sicherzustellen, dass der Alarm an der Zentrale auch angezeigt wird.

Nachdem die Linien und AUX Verbindungen erfolgreich angeschlossen wurden, kommen als nächstes die externen Signalgeber dran.

Lösen Sie einen Handfeuermelder aus. Die externe Sirene sollte jetzt ertönen.

Setzen Sie den Handfeuermelder zurück und drücken Sie [**RESET**] an der BMZ.

Schließen Sie bei Bedarf die zweite Signalgeberlinie, wie soeben beschrieben, an und testen Sie diese ebenfalls. Vor Installation einer zweiten Linie, schalten Sie die DCC 8 plus wieder stromlos!



Hinweis!

Sollte die Sammel-Störung und die gelbe Störungs-LED der Ext. Signal Linie 1 oder 2 leuchten, dann überprüfen Sie alle Verbindungen der Signalgeber Linien, ob alle Signalgeber vorhanden sind, ob der Abschlusswiderstand richtig installiert ist (Polarität beachten) und überprüfen Sie die Linie auf Erdschluss.

8 Funktionen und Bedienung



Hinweis!

Beim Drücken von [EIN/AUS] (Wartungsmodus) ertönt der interne Summer. Dieser kann durch das Drücken von [Summer Ab] deaktiviert werden.

8.1 Linien Aktivieren/Deaktivieren

8.1.1 Deaktivierung Linie 1:

Drücken Sie [EIN/AUS]:	“Linie 1” LED blinkt. “EIN/AUS” LED blinkt.
Drücken Sie [EIN/AUS]:	“Linie 1” LED leuchtet.
Drücken Sie [RESET]:	Jetzt ist die Linie 1 deaktiviert.

8.1.2 Aktivierung Linie 1

Drücken Sie zwei mal [EIN/AUS]:	“Linie 1” LED blinkt. “EIN/AUS” LED blinkt.
Drücken Sie [RESET]:	Jetzt ist die Linie 1 wieder aktiviert.

8.1.3 Deaktivierung Linie 2:

Drücken Sie [EIN/AUS]:	“Linie 1” LED blinkt. “EIN/AUS” LED blinkt.
Drücken Sie [LED Test/Scrollen]:	“Linie 2” LED blinkt. “EIN/AUS” LED blinkt.
Drücken Sie [EIN/AUS]:	“Linie 2” LED leuchtet. “EIN/AUS” LED blinkt.
Drücken Sie [RESET]:	Jetzt ist die Linie 2 deaktiviert.

8.1.4 Aktivierung Linie 2:

Drücken Sie [EIN/AUS]:	“Linie 1” LED blinkt. “EIN/AUS” LED blinkt.
Drücken Sie [LED Test/Scrollen]:	“Linie 2” LED leuchtet. “EIN/AUS” LED blinkt.
Drücken Sie [EIN/AUS]:	“Linie 2” LED blinkt.. “EIN/AUS” LED blinkt.
Drücken Sie [RESET]:	Jetzt ist die Linie 2 wieder aktiviert.



Hinweis!

Um weitere Linie zu deaktivieren/aktivieren führen Sie die Schritte wie bei der Aktivierung/Deaktivierung der Linie 2 durch. Der einzige Unterschied ist, dass Sie die [LED Test/Scrollen] Taste so oft drücken müssen, bis die gewünschte Linien LED leuchtet.

8.2 Revision ein (Ein-Mann-Revision):

Drücken Sie [**LED Test/Scrollen**]:
Linie 1 ist im Revisions-Modus

Die gelben LEDs "Test" und "Linie 1" blinken.

Drücken Sie [**LED Test/Scrollen**]:
Linie 2 ist im Revisions-Modus

Die gelben LEDs "Test" und "Linie 2" blinken.

Bei jedem Drücken von [**LED Test/Scrollen**] wird die nächste vorhandene Linie in den Revisionsmodus gesetzt. Der Revisionsmodus wird durch erneutes Drücken von [**LED Test/Scrollen**] nach der letzten Linie oder der Taste [**RESET**] deaktiviert.

8.3 Deaktivieren von Ext. Signalgeberlinien:

Drücken Sie [**EIN/AUS**]:
Linie 1 LED blinkt.

LED "EIN/AUS" blinkt.
Linie 1 LED blinkt.

Drücken Sie [**LED Test/Scrollen**] bis:

LED " Ext. Signal. Stö/AUS" blinkt.
LED "EIN/AUS" blinkt.

Drücken Sie [**EIN/AUS**]:

LED " Ext. Signal. Stö/AUS" leuchtet.
LED "EIN/AUS" blinkt.

Drücken Sie [**RESET**]:

Die externen Signalgeberlinien sind jetzt deaktiviert.

8.4 Aktivieren von Ext. Signalgeberlinien:

Drücken Sie [**EIN/AUS**]:
Linie 1 LED blinkt.

LED "EIN/AUS" blinkt.
Linie 1 LED blinkt.

Drücken Sie [**LED Test/Scrollen**] bis:

keine Linien LED mehr blinkt.
LED " Ext. Signal. Stö/AUS" leuchtet.
LED "EIN/AUS" blinkt.

Drücken Sie [**EIN/AUS**]:

LED " Ext. Signal. Stö/AUS" blinkt.
LED "EIN/AUS" blinkt.

Drücken Sie [**RESET**]:

Die externen Signalgeberlinien sind jetzt wieder aktiviert.

9 Optionale Funktion

9.1 Class Change:

Durch das Anschließen eines Tasters an die Klemmbuchse "CC", lassen sich die externen Signalgeber intermittierend ansteuern. Die Signalgeber werden im Sekundentakt angesteuert.

9.2 Sound delay

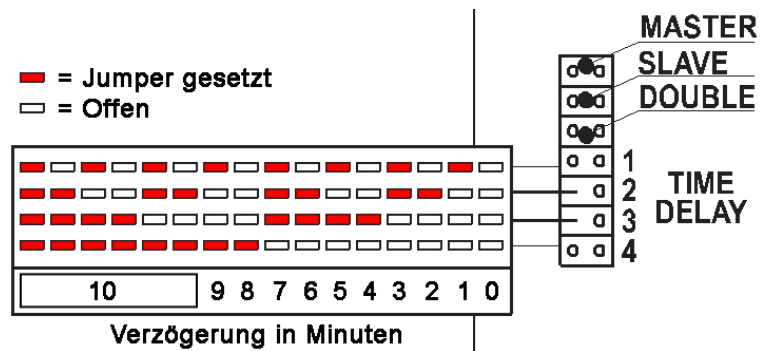
Diese Option ermöglicht eine verzögerte Ansprechung der Sirene im Alarmfall.

Die LEDs „FEUER“ werden selbstverständlich umgehend aktiviert, auch bei programmierter Sirenenverzögerung. Nach Ablauf der eingestellten Verzögerungszeit werden die Sirenen angesteuert. Die Verzögerte Auslösung ermöglicht dem Wachdienst oder dem Personal die Ursache der Alarmierung zu erkunden.

Die Sirenen können vor Ablauf der eingestellten Zeit manuell durch das Drücken von [**Externe Signalgeber**] aktivieren bzw. nach Ablauf der „Erkundungszeit“ mit [**Ext. Signal. Aus**] deaktiviert werden. Wird bei der Erkundung ein Fehlalarm festgestellt, so kann die DCC 8 plus durch das Drücken von [**Reset**] zurückgesetzt werden.

Einstellung des Sound delay:

- Setzen Sie die Jumper gemäß unteren Abbildung
- Drücken Sie [**Reset**], nachdem Änderungen an der Jumperstellungen getätigt wurden



Beispiel: Um fünf Minuten Verzögerung einzustellen müssen Sie Jumper 1 und Jumper 3 setzen. Danach [**Reset**] drücken. Um die Verzögerung wieder zu deaktivieren, die Jumper abziehen und wieder [**Reset**] drücken.

9.3 Double Action Mode

Die „Double Action Mode“ wurde entwickelt, um Fehlalarme zu minimieren. Wird der Jumper „Double“ auf der Hauptplatine gesetzt, so wird erst ein Feueralarm gemeldet, wenn innerhalb von drei Minuten eine zweite Alarmmeldung von einem Melder eingeht. Verstreichen die drei Minuten, so wird der Feueralarm zurückgesetzt.


Einstellen des „Double Action Mode“:

- Setzen Sie den Jumper „Double“ auf die Hauptplatine
- Drücken Sie [**Reset**], nachdem Änderungen an der Jumperstellung getätigt wurde.


9.4 Instant Action Mode

Bei Auslösung eines Handfeuermelders müssen Sirenen umgehend angesteuert werden. Wurde jetzt zum Beispiel eine Alarmverzögerung programmiert, so muss an den Linien an denen Handfeuermelder angeschlossen sind, der „Instant Action Mode“ gesetzt werden.

Wurde der Jumper auf der Erweiterungskarte (Linien-Karte) für die jeweilige Linie gesetzt, so werden die Sirenen umgehend ausgelöst bei Alarmeingang. Die Verzögerungsfunktion ist für diese Linie außer Kraft gesetzt.

	<p>Hinweis ! Nach erfolgreichem Aufbau und Funktionstest kann die Zentrale durch das Festziehen der beiden Schrauben rechts am Gehäusedeckel verschlossen werden.</p>
---	--

10 Technische Daten DCC 8 plus

Linien:	
• DCC 8 plus	Standard 8 Linien
Zugelassene Melder pro Linie:	Bis zu 20 Grenzwertmelder oder unbegrenzt Handfeuermelder
Schwellwerte	
0 - 2 mA	Drahtbruch Störung
2 - 10 mA	Normale Funktion
10 - 110 mA	Feueralarm
110 mA - ~	Kurzschluss Störung
Spannungsversorgung	
Netzspannung:	230 V AC \pm 10%
	2 A Sicherung, Träge
Notstromversorgung:	1 Batterie 12 V / 18 Ah
	Abmessung: 167 x 181 x 76 mm
	Ausgangsspannung U_{Charge} : 13,8 V
	Stromstarre I_{Max} : 2 A
	7 A Sicherung, Rucksetzbar
Stromverbrauch bei 230V : (mit voll geladener Batterie)	2.1 VA bei 4 Linien 4,2 V A bei 16 Linien
Stromaufnahme bei Netzausfall: (Normaler Betriebszustand)	130 m A bei 4 Linien 260 m A bei 16 Linien
Stromaufnahme bei Netzausfall: (Alarmzustand)	330 m A bei 4 Linien 720 m A bei 16 Linien
Ausgänge:	
Ext. Signalgeber Linie 1 bis 4 Mainboard:	+24 V / 0.30 A, Rucksetzbar
Ext. Signalgeber Linie 1 bis 4 Erweiterung:	+24 V / 0.15 A, Rucksetzbar
Storungsrelais, Umschaltkontakt*	+12 V / 1 A oder 24 V / 0,5A $U_{\text{max}} = 125 \text{ V}; I_{\text{Max}} = 2 \text{ A}$
Feuerrelais, Umschaltkontakt*	+12V / 1A oder 24 V / 0,5 A $U_{\text{max}} = 125 \text{ V}; I_{\text{Max}} = 2 \text{ A}$
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="border: 2px solid blue; padding: 5px; margin-right: 10px;">  </div> <div> <p>*Hinweis! Diese Funktionen dürfen nicht zur Erfüllung von "Optionen mit Anforderungen", nach EN 54-2 verwendet werden.</p> </div> </div>	
Aux Ausgang:	24 V DC, 0.3 A Sicherung
<u>Drahtdurchmesser/Leitungslänge</u>	
Minimum: J-Y(St)Y 2x2x 0,6 mm ²	Leitungslänge max.: 820 m
J-Y(St)Y 2x2x 0,8 mm ²	Leitungslänge max.: 1100 m
Maximum J-Y(St)Y 3x 1,5 mm ²	Leitungslänge max.: 2000 m
Umgebung:	
Betriebstemperatur	-5 °C bis 40 °C
Lagertemperatur	-20 °C bis 60 °C
Luftfeuchtigkeit	0 bis 93 %

11 Zentralen Erweiterung

Eine zweite DCC 8 plus kann als Repeater Zentrale (DCC 8 plus ABF) an die BMZ angeklemt werden. Dieses kann als abgesetztes Anzeige und Bedienfeld bis zu 1000 m eingesetzt werden. Beide Zentralen müssen dazu eindeutig klassifiziert werden. Die erste BMZ muss als Master und das zweite als Slave konfiguriert werden. Dazu setzen Sie bitte die entsprechenden Jumper wie in Abb. 1 abgebildet. Zudem kann die Zentrale um bis zu zwei Grenzwert- und/oder Alarmgeberlinienkarten sowie maximal zwei Relaismodule erweitert werden. Für die zusätzlichen Grenzwert- oder Alarmgeberkarten stehen max. zwei Steckplätze zur Verfügung.

11.1 Anschluss einer Repeater Zentrale

Beim Anschluss einer Repeater Zentrale:

- Schalten Sie die Stromversorgung aus und klemmen Sie die Batterie ab.
- Klemmen Sie den Repeater (zweite DCC 8 plus) laut Abb. 1 – 3 an die erste an.
- Setzen Sie den Jumper in der ersten Zentrale auf „Master“.
- Setzen Sie den Jumper in der zweiten Zentrale auf „Slave“.
- Schalten Sie die Stromversorgung (Netz und Akku) der Slave Zentrale ein.
- Schalten Sie die Stromversorgung (Netz und Akku) der Master Zentrale ein.

Abb. 1:

Anschlussplan zwischen Master- DCC 8 plus und Slave -DCC 8 plus

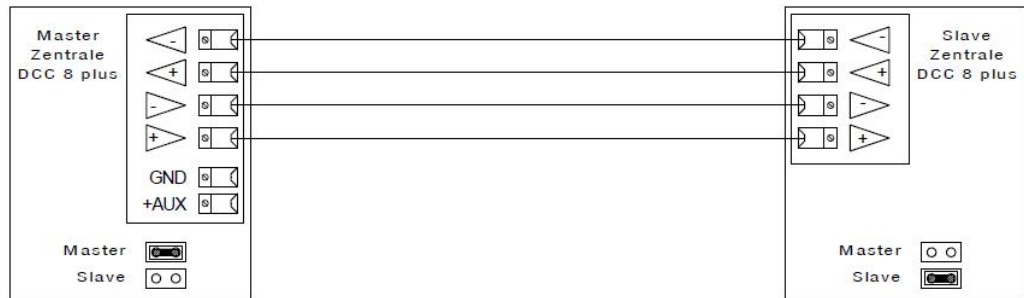


Abb. 2:

Anschlussplan zwischen Master- DCC 8 plus und Slave -DCC 8 plus über ein Relais-Modul

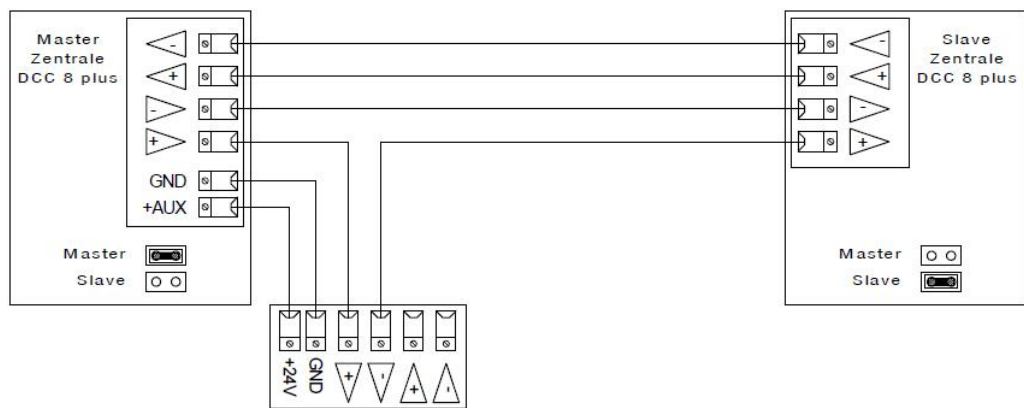
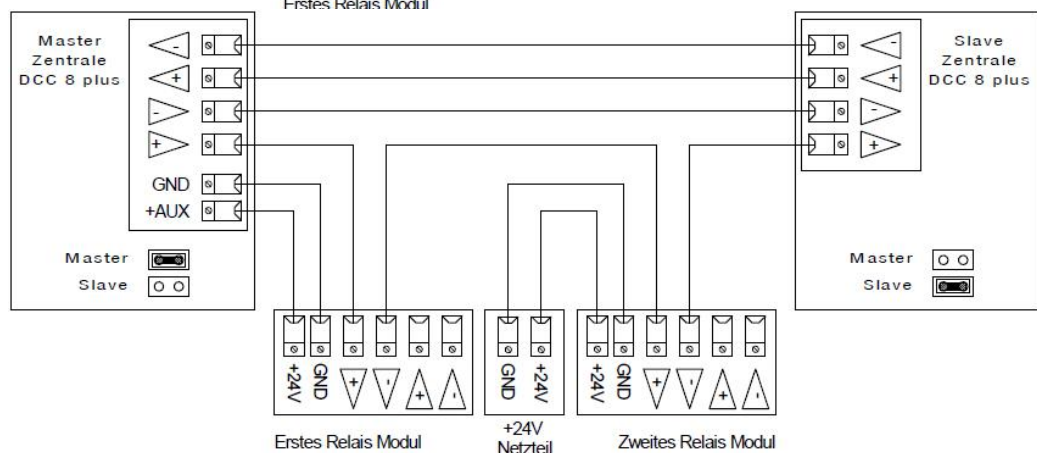


Abb. 3:

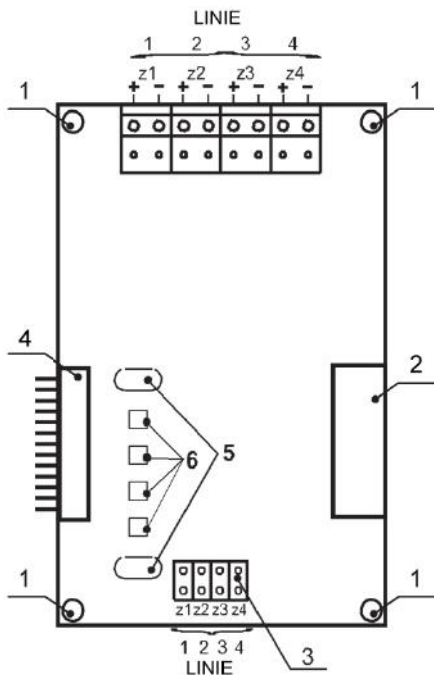
Anschlussplan zwischen Master- DCC 8 plus und Slave -DCC 8 plus über zwei Relais-Module.



11.2 4 Linien Erweiterungskarte

Die Zentrale kann um bis zu zwei zusätzliche Grenzwertlinienkarten mit je 4 Linien auf max. 16 Grenzwertlinien erweitert werden oder um bis zu max. zwei zzgl. Alarmgeberlinien (siehe 11.3).

- 1 - Befestigungslöcher zur Verschraubung an der Montageschiene der DCC 8 plus
- 2 - Verbindungsbuchse für den Anschluss weiterer Karten (Linien/Signalgeber)
- 3 - Jumper zum Programmierung des „Instant Action Mode“. **Beispiel:** Um Linie 1 (z1) in den „Instant Action Mode“ zu versetzen muß hier bei Punkt 3 an z1 ein Jumper gesetzt werden.
- 4 - Verbindungsstecker
 - a.) Anschluss an die Hauptplatine, wenn die Karte als erste Erweiterung eingesetzt wird.
 - b.) Anschluss an eine vorherigen 4 Linien Erweiterungskarte



Hinweis!

Eine 4 Linien Erweiterungskarte darf **NICHT HINTER** einer Signalgeberkarte gesteckt werden!
Wie bei der Hauptplatine muß jede Linie (genutzt oder ungenutzt) mit einem Abschlusswiderstand versehen werden. (+ = Rot / - = Schwarz)

- 5 - Klemmlöcher für den Lichtleiterstab
- 6 - Status LED der Melderlinie



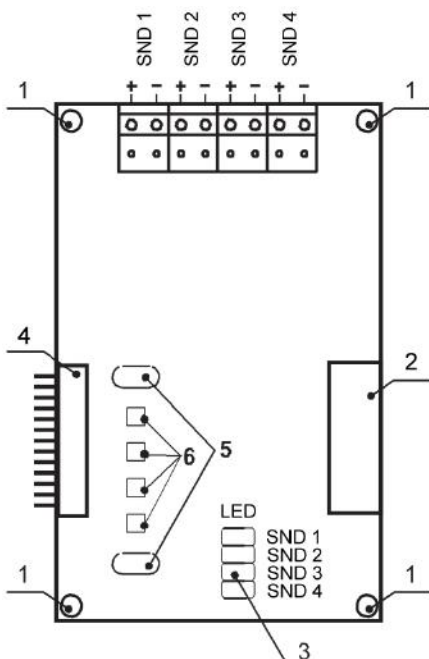
Achtung!

Montage oder Demontage **NUR** im Stromlosen Zustand vornehmen.
Batterie und Netzteilstromversorgung abklemmen!

11.3 4 Signalgeber Erweiterungskarte (SND)

Die Zentrale kann um bis zu zwei zusätzliche Alarmgeberlinienkarten mit je 4 Linien auf zzgl. 8 Alarmgeberlinien erweitert werden. Dabei korrespondieren die Alarmgeberlinien mit der jeweiligen Grenzwertlinie. Auf der Hauptplatine befinden sich standardmäßig 4 Alarmgeberlinien, welche im Falle eines Alarms aktiviert werden.


- 1 - Befestigungslöcher zur Verschraubung an der Montageschiene der DCC 8 plus
- 2 - Verbindungsbuchse für den Anschluss weiterer Signalgeberkarten
- 3 - Störungs-LED der jeweiligen Signalgeberlinie. Bei Störung einer der Signalgeberlinien der Karte leuchtet die jeweilige LED zusammen mit den LED's „Sammel-Störung“ und „Ext. Signal. Stö/AUS“ auf dem Anzeige und Bedienfeld.
- 4 - Verbindungsstecker
 - a.) Anschluss an eine vorherigen 4 Linien Erweiterungskarte
 - b.) Anschluss an eine vorherigen 4 Signalgeber Erweiterungskarte
 - c.) Anschluss an die Hauptplatine, wenn die Zentrale als Slave/ABF BMZ eingesetzt wird.



Hinweis!

Eine 4 Signalgeber Erweiterungskarte darf **NICHT VOR** einer Linien-erweiterungskarte gesteckt werden!
Wie bei der Hauptplatine muß jede Linie (genutzt oder ungenutzt) mit einem Abschlusswiderstand versehen werden. (+ = Rot / - = Schwarz)

- 5 - Klemmlöcher für den Lichtleiterstab
- 6 - Status LED der Signalgeberlinie

	<p>Achtung! Montage oder Demontage NUR im Stromlosen Zustand vornehmen. Batterie und Netzteilstromversorgung abklemmen!</p>
---	--

11.4 Relais Modul MR8

Das zusätzliche Relaismodul MR8 besteht aus 8 Umschaltbare Kontakt-Relais. Maximal zwei Relais-Module können außerhalb an einer DCC 8 plus angeschlossen werden. Bei Gebrauch von 16 Linien der DCC 8 plus werden zwei Relais Module benötigt.

11.4.1 Konfiguration des MR8:

Um die Linien 1 bis 8 zu Verwenden ist der Jumper „1 – 8“ zu setzen, die Linien 9 bis 16 werden durch setzen des Jumpers auf „9 -16“ aktiviert. Dieser Jumper befindet sich unten links unterhalb der Anschlussklemmen.

Die funktionsweise der einzelnen Relais (NO - Normally Open oder NC - Normally Closed) wird durch setzen von den Jumper der jeweiligen Linie unterhalb der Abdeckung des MR8 bestimmt.


Special Jumper 1

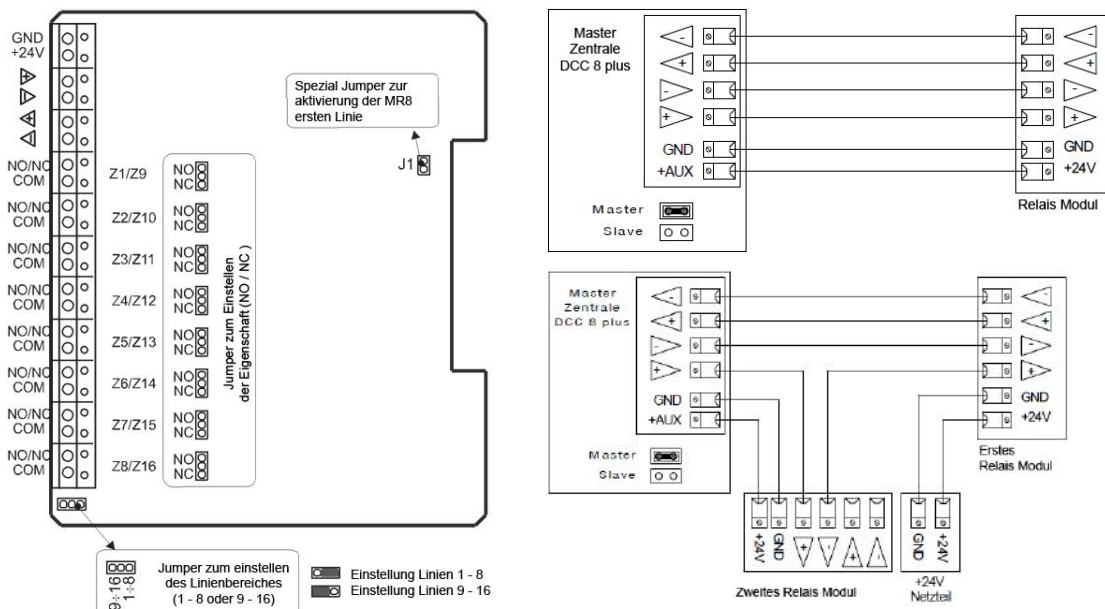
Wird dieser Jumper gesetzt, so wird das Relais der ersten Linie erst nach dem drücken von [Ext. Signal. AUS] an der DCC 8 plus bei einer Alarmmeldung aktiviert.

11.4.2 Funktionsweise des MR8:

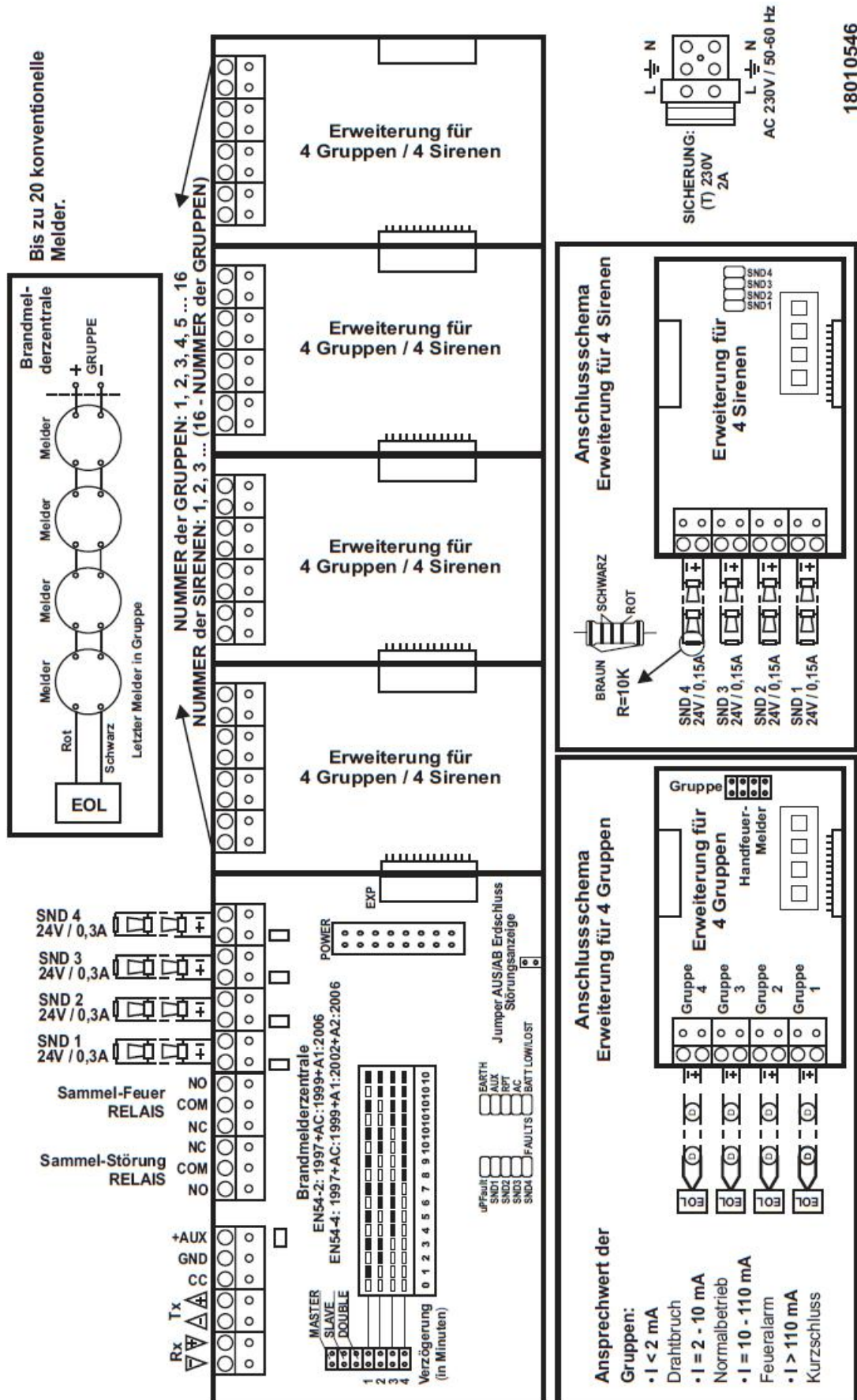
Das MR8 wird durch eine Feueralarmmeldung der DCC 8 plus aktiviert. Je nach dem welche Linie den Brand meldet wird das jeweilige angeschlossene Relais geschaltet.

- Wenn ein Sound Delay an der DCC 8 plus programmiert wurde, so hat dieses ebenso Einfluss auf die aktivierung der Relais bei einer Erstalarmmeldung
- Die Alarmverzögerung wird nach dem drücken von [Externe Signalgeber] beendet, die Relais und Signalgeber werden sofort aktiviert.
- Eine Alarmverzögerung von nur einer Linie wird auch nur das entsprechende Relais verzögert. Alle anderen werden standartmäßig je nach Linie aktiviert.
- Um die Relais zurückzusetzen, muss an der DCC 8 plus ein [Reset] vorgenommen werden.

	<p>Hinweis! Das MR8 kann nur an einer DCC 8 plus „MASTER“ Zentrale betrieben werden!</p>
---	---



12 Anschlussplan:



13 Installationsprotokoll

13.1 Errichter

Firma:	
Kontaktperson:	
Telefon:	
Fax:	
Installationsdatum:	
Installiert durch:	
Auftragsnummer:	
Wartungs- Intervall:	Monatlich / Vierteljährlich / Halbjährlich / Jährlich

Linie	Ort	Meldertyp und Anzahl				
		ION	O	OT	T	HFM
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
	TOTAL:					

ION – Ionisations Melder, **O** – Optischer Melder, **OT** – Multisensor Melder, **T** – Thermischer Melder,
HFM – Handfeuermelder

DCC 8 plus Installiert von: _____

Telefon/ Fax: _____

13.2 Wartungsprotokoll

Datum:	Linie:	Durchgeführte Maßnahme:	Unterschrift:	Nächste Wartung:
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16			
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16			
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16			
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16			
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16			
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16			
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16			
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16			

13.3 Alarmprotokoll

Datum:	Uhrzeit:	Feuer Ja/Nein	Linie	Störung Ja/Nein Art:	Maßnahme:	Name:

